

Anzeige

FRÜH YEAH

Jetzt sparen *im Gigamobil S und L

20%
Rabatt auf
Deinen Tarif

+
Doppeltes
Datenvolumen
on top!

Sicher Dir Deinen
Tarif mit 20 % Rabatt und
doppeltem Datenvolumen*



DEIN NEUER GIGAMOBIL- ODER GIGAMOBIL YOUNG-TARIF MIT TOP-SMARTPHONE

Hol Dir Dein Top-Device von Samsung dazu.

Ab nur 1€

Sicher Dir 20% Rabatt



GigaGreen Re-trade

Los geht's



Startseite > Lokales > Fürstenfeldbruck > Fürstenfeldbruck

Lebensfreude pur: So war die Brucker Kulturnacht

Erstellt: 10.07.2022 Aktualisiert: 10.07.2022, 15:14 Uhr

Von: [Guido Versteegen](#)

 Kommentare



Das Clownsduo „Glucks und Oma“ (Foto o.) gehört zum festen Repertoire der Kulturnacht.. © Peter Weber

Es war wieder einmal für jeden etwas dabei: Die Brucker Kulturnacht hat am Samstag die Kulturfreunde in Bewegung gesetzt – und begeistert.

Fürstenfeldbruck – „Es ist total schön, wieder auf der Bühne zu sein!“ Bandleader und Schlagzeuger Benedikt „Benni“ Weiß spricht da sicher den meisten der auf der Brucker Kulturnacht vertretenen Künstlern aus der Seele: Die stand nämlich angesichts der Wiedergeburt nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause unter einem besonderen Stern.





Diese **unsichtbaren Geräte** stellen sogar die teuersten Hörgeräte in den Schatten

[Mehr lesen »](#)

HÖRGERÄTEExperten.de

Die Cosmic-Beat-Band Poly Radiation spielt denn auch aus ihren Settings „Enter Space“ und „Message from another Planet“, sie erobert den Salzturm im Stadtbauhof im Sturm, ihre Botschaft ist klar: Entfliehe der Realität, habe Spaß am Leben, tanze! Und das tut der größte Teil der rund 80 Besucher auch sehr schnell, denn Sänger Victor Sepulveda Rodriguez hat sie alle im Griff.



Nicht nur an den 15 Stationen war etwas geboten, auch in den Shuttlebussen gab es musikalische Unterhaltung © Peter Weber

Anzeige **wann war Ihre Einschulung?** كيفية Stay friends

> 1950	> 1960	> 1970
1951	1961	1971
1952	1962	1972
1953	1963	1973
1954	1964	1974
1955	1965	1975
1956	1966	1976
1957	1967	1977
1958	1968	1978
1959	1969	1979



[Zur Klassenliste >](#)

Der Funky-Big-Band-Sound kommt jung, frisch und stets überraschend daher. Der Kreativ-Groove der elf ganz in Weiß gekleideten Musiker reißt mit, kurz fühlen wir uns sogar in Karl Maldens „Straßen von San

Francisco“ entführt. „Wir spielen heute in kleinerer Besetzung, sonst sind wir 20!“, erzählt Weiß, dem es der Bauhof mit seiner schroffen Atmosphäre angetan hat: „Eine besondere Location.“

An insgesamt 15 Stationen genießen die Besucher den Abend in seiner ganzen kulturellen Bandbreite. Julian (11) und Philipp (8) erleben ihre persönliche Premiere: Mit ihren Eltern Christina und Oliver haben die Brüder aus Fürstentfeldbruck den Niederbronnerplatz zu ihrem Startpunkt auserkoren, machen unter der Anleitung von Aylin aus der Schwabinger Künstlergruppe Wogra-M ihre ersten Erfahrungen im Umgang mit der Sprühdose und sind dabei richtig mutig. „Wir bieten in München Graffiti-Workshops für Kinder und Jugendliche an, klären über rechtliche Vorschriften auf, wir zeigen, was das für ein cooles Hobby ist“, erzählt Aylins Kollege Oli, der nebdran ein professionelles Graffiti entstehen lässt.



Neu war das Angebot, sich im Graffiti zu versuchen. © Peter Weber

Auf dem Klostergelände treiben die Schauspielerinnen Judith Gorgass und Kirstie Handel gerade als das Clownsduo „Glucks und Oma“ ihren Schabernack mit dem Publikum, dann regt die Performance des Künstlerpaares toffaha (Christoph Nicolaus und Rasha Ragab) zum Nachdenken an. Auch Monique hat vor der Kulturwerkstatt HAUS 10 ein Foto mit der auf einer uralten Schreibmaschine getippten Botschaft „ICH liebe dich so wie DU mich“ ergattert. „Das sind kleine Geschenke, als Schwarz-Weiß-Foto bekommt das alles eine ganz andere Qualität“, schaut sie immer wieder auf den vom Turm springenden Schwimmer. Drin erzählen vier Künstlerinnen mit ihren Werken, dass niemand eine Insel ist.

Im Wald ist Gerhard Lang fündig geworden, zufällig: „Ich musste das Stück Holz einfach mitnehmen, es hat mich gleich inspiriert“, zeigt er sein Kunstwerk „Der Tänzer“ in der Alten Schmiede. Ein paar Ästchen hat er entfernt, ein Stück unten abgeschnitten, gerspelt und gefeilt – doch die ursprüngliche Form hatte sein Tänzer schon, wenn auch nicht seine moosbewachsene Haarpracht.

Im Shuttle-Bus machen Georg Klink (22) und Immanuel Hartmann (24) die Fahrt zu einem Erlebnis: Die beiden konzentrieren sich mit ihrer Setlist für Gitarre, Mandoline und Gesang auf Country-Western-Sound – bei Johnny Cashes „Folsom Prison Blues“ wippen die meisten Füße der Mitfahrenden, einige singen und summen leise mit.

Ein Erlebnis für die Sinne ist auch der Auftritt des Theaters Pagany, das Poesie gekonnt mit Sprache und Musik organisch umsetzt. Das Trio wird in

r Oesie gekommt mit Sprache und Musik szenisch umsetzt. Das Trio wird in der vollbesetzten Stadtbibliothek Aumühle von Attila Tapolezai (Gitarre, Mandolin, Gesang) und Johanna Regenbogen abgelöst – die beiden lernten sich 2005 als Straßenmusiker in Augsburg kennen, inzwischen haben sie in unterschiedlichen Konstellationen zwölf Alben miteinander aufgenommen. Ihr Sound im Stil des Irish Folk trifft ins Herz und mit den ehrlichen Zeilen von „Go on“ geht es wieder hinaus - zur nächsten Location.

Auch interessant



Staffel 11 von 'The Taste' ist gestartet



Mit diesen Hauschuhen können Sie den



Casual Barfußschuhe: der Trend für